



Provida Unternehmerreport

Optimistischer Ausblick in unsicheren Zeiten

Eine Wirtschaftsstudie von Provida
Durchgeführt durch das Institut für
Finance und Law
Kompetenzzentrum für Accounting
und Corporate Finance



Inhalt

Alles auf einen Blick

- 4 Wesentliche Ergebnisse auf einen Blick
- 5 Immer noch optimistisch, aber weniger stark ausgeprägt
- 6 Stabil auf hohem Niveau mit rückwertigem Verlauf
- 8 Sinkende Profitabilität, steigende Kosten
- 9 Fachkräftemangel, Inflation und unternehmerische Unsicherheit
- 10 Einschätzungen des Lieferengpass
- 11 Inflation, Zinskosten und Preissteigerungen
- 12 Einschätzungen der Kostensteigerungen
- 13 Ausgesetzte Investitionen aufgrund der Inflationserwartungen
- 14 Fachkräftemangel und Lohnsteigerungen
- 15 Nachhaltigkeit in der Unternehmerwelt
- 16 Aussagen zur Nachhaltigkeit
- 17 Methodik des Provida Unternehmerreports (PUR)



Wesentliche Ergebnisse auf einen Blick

- Der unternehmerische Ausblick auf das Jahr 2023 zeigt folgendes Bild:
- Die Mehrheit der befragten Unternehmen ist optimistisch für das Jahr 2023, obwohl ihr Anteil im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen ist.
- Auch bei den unternehmerischen Führungsgrößen lassen sich rückläufige Entwicklungen erkennen, die sich mit unternehmerischen Unsicherheiten begründen lassen.
- Die befragten Unternehmer erwarten, dass sich die Liquidität und die Profitabilität ebenfalls leicht rückwärtig entwickeln, da die Inflation und die Beschaffungspreise immer noch auf hohem Niveau verweilen.
- Die zentralen Herausforderungen für 2023 sind der permanente Fachkräftemangel, die Inflation und die unternehmerische Unsicherheit.
- Die befragten Unternehmen gehen von einer Inflation zwischen 3% und 4% aus.
- Die Mehrheit der befragten Unternehmer rechnen mit Lohnerhöhungen zwischen 0 und 3%.
- Über 80% der befragten Unternehmer planen die Preissteigerungen an ihre Kunden weiterzuverrechnen und die Verkaufspreise zu erhöhen.
- Die Nachhaltigkeit ist ein zukunftsweisendes Thema für die befragten Unternehmen, welches den Unternehmenserfolg langfristig beeinflussen wird.

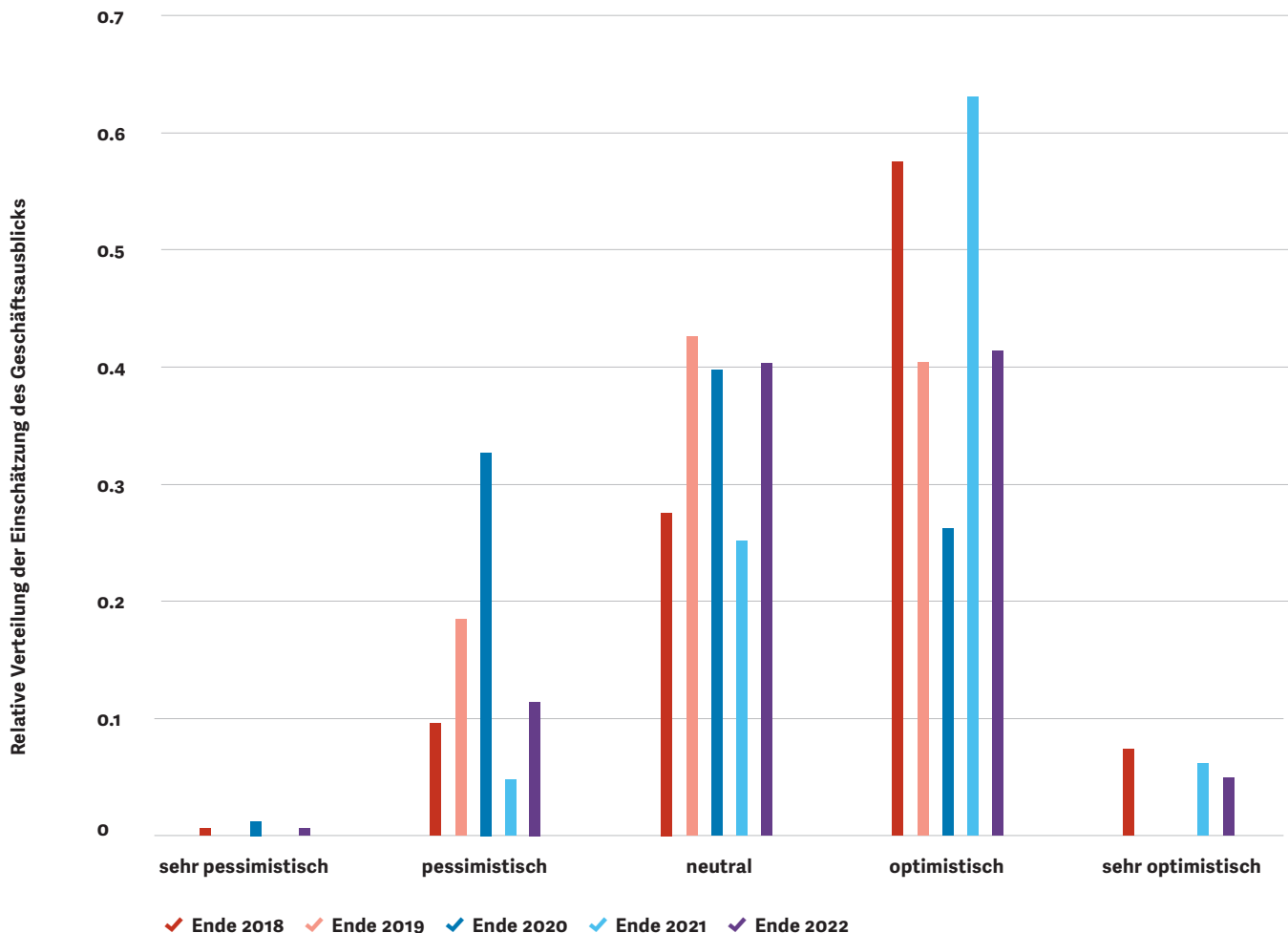


Immer noch optimistisch, aber weniger stark ausgeprägt

Der Ausblick für das Jahr 2023 ist nach der Euphorie des Vorjahres weniger optimistisch. Nur minimal hat sich der Anteil jener Unternehmen erhöht, die pessimistisch auf das Jahr 2023 blicken. Die steigenden Zinskosten, die Inflation und die erhöhte

Unsicherheit aufgrund der globalen Ereignisse dämpfen auf den Geschäftsausblick. Im Weiteren besteht die Energiemangellage immer noch, obwohl sich in den letzten Monaten die damit verbundene Unsicherheit etwas reduziert hat.

Einschätzung der Geschäftsentwicklung



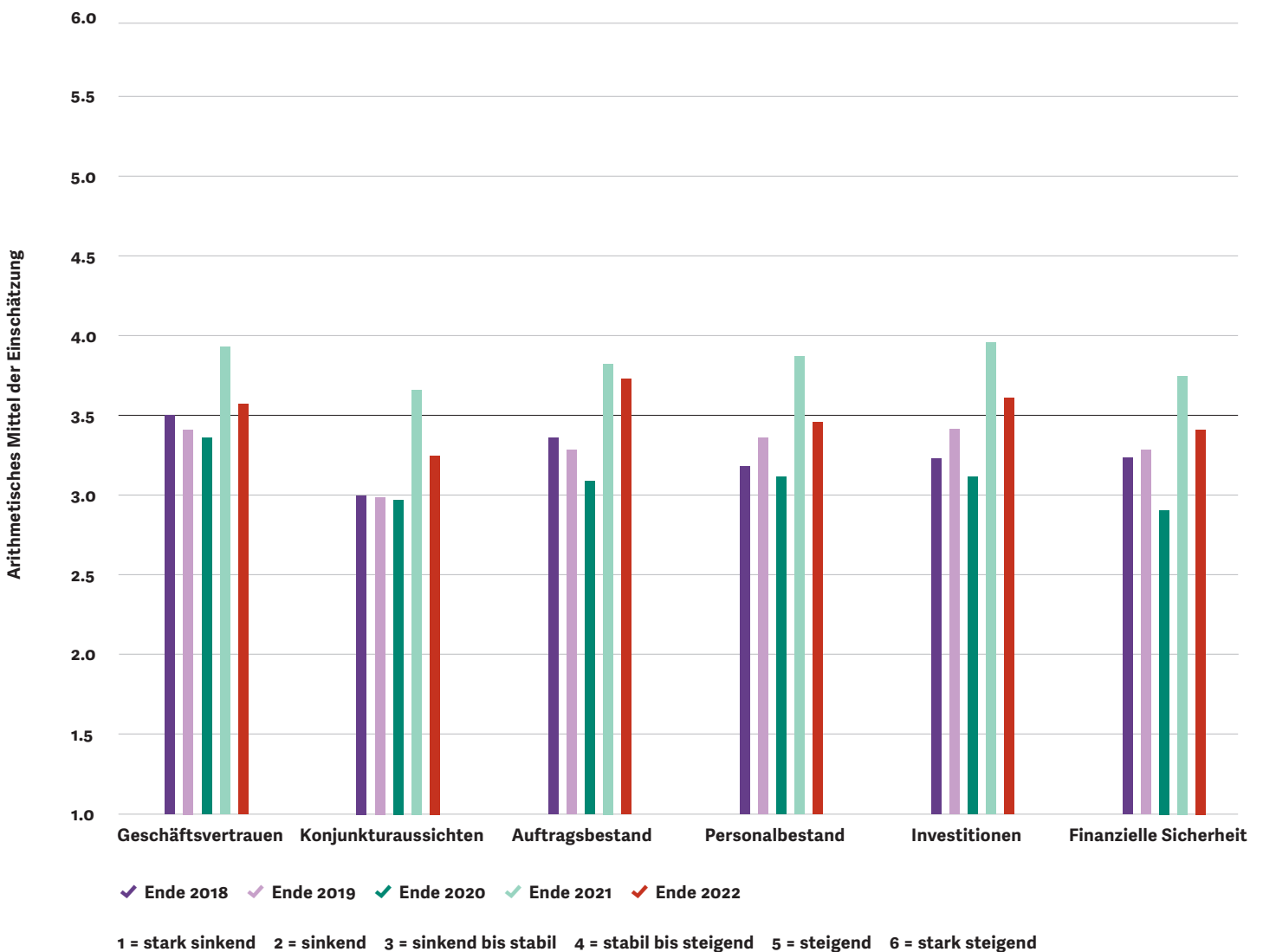
Quelle: Provida Unternehmerreport Ende 2022

Stabil auf hohem Niveau mit rückwertigem Verlauf

Der etwas eingetrübte Blick auf das Jahr 2023 schlägt sich auch in unternehmerischen Themen nieder. Das Geschäftsvertrauen ist immer noch auf hohem Niveau, allerdings zeigt sich auch hier eine rückläufigen Tendenz. Die Auftragsbestände sind immer noch auf hohem Niveau und nur minimal tiefer als im Vorjahr. In den sich eintrübenden Konjunkturaussichten widerspiegelt sich die Entwicklung der Weltwirtschaft.

Obwohl ein akuter Fachkräftemangel herrscht, wird für 2023 mit stabilen bis leicht wachsenden Personalbeständen gerechnet. Primärer Treiber des Fachkräftemangels ist der demografische Wandel. Die Investitionen sind ebenfalls leicht wachsend, aber im Vergleich zum Vorjahr tendenziell rückläufig. Damit einhergehend hat auch die finanzielle Sicherheit abgenommen.

Einschätzung wichtiger Unternehmensführungsgrößen



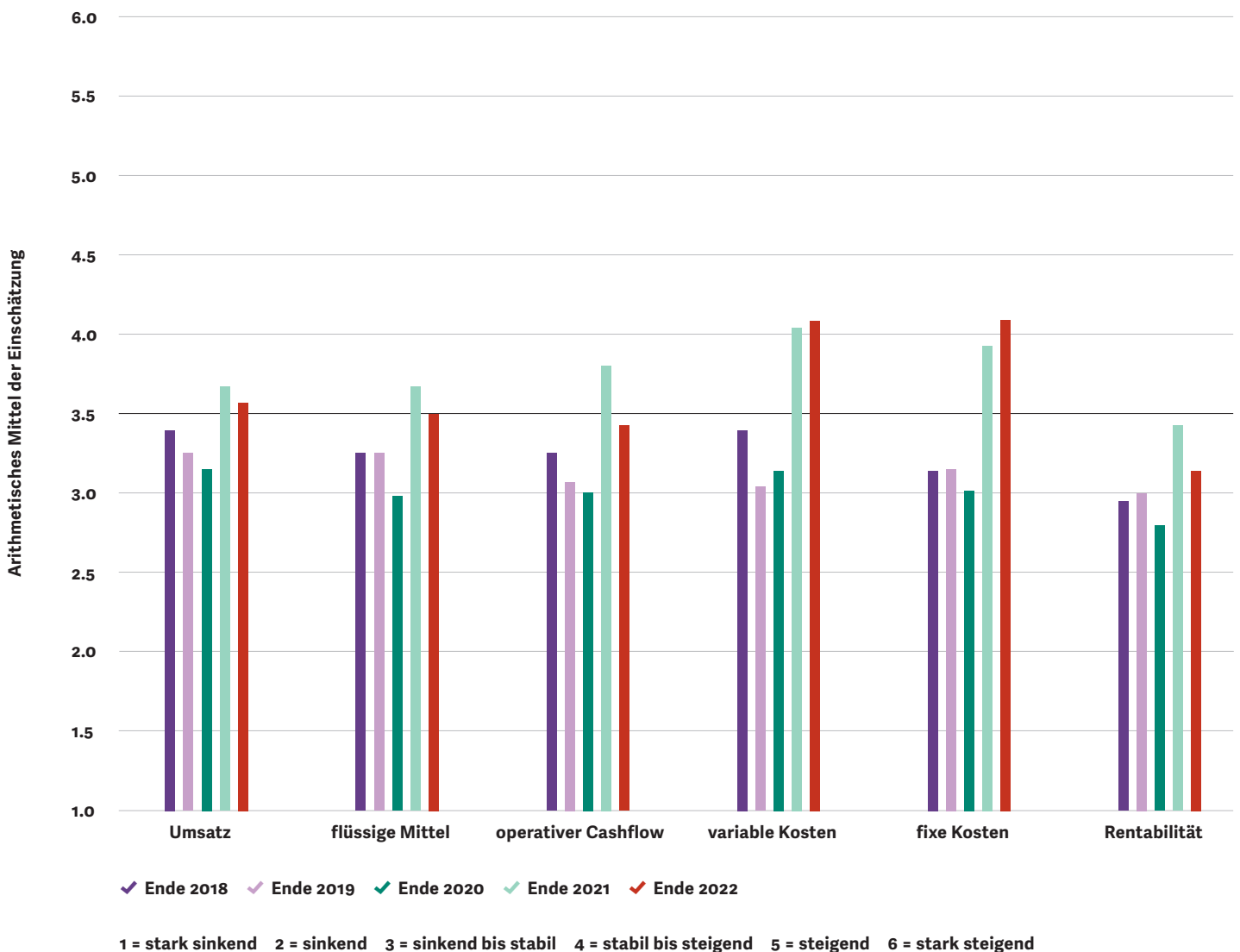
Quelle: Provida Unternehmerreport 2022



Sinkende Profitabilität, steigende Kosten

Die erwartete Teuerung und die hohe unternehmerische Unsicherheit können erklären, dass die Erwartungen an die Profitabilität und an die Liquidität im Vergleich zum Vorjahr rückläufig sind. Die hohen Beschaffungspreise und Lieferengpässe tragen zur erwarteten Kostensteigerung bei und erhöhen den Margendruck.

Einschätzung wichtiger Finanzgrößen



Quelle: Provida Unternehmerreport 2022

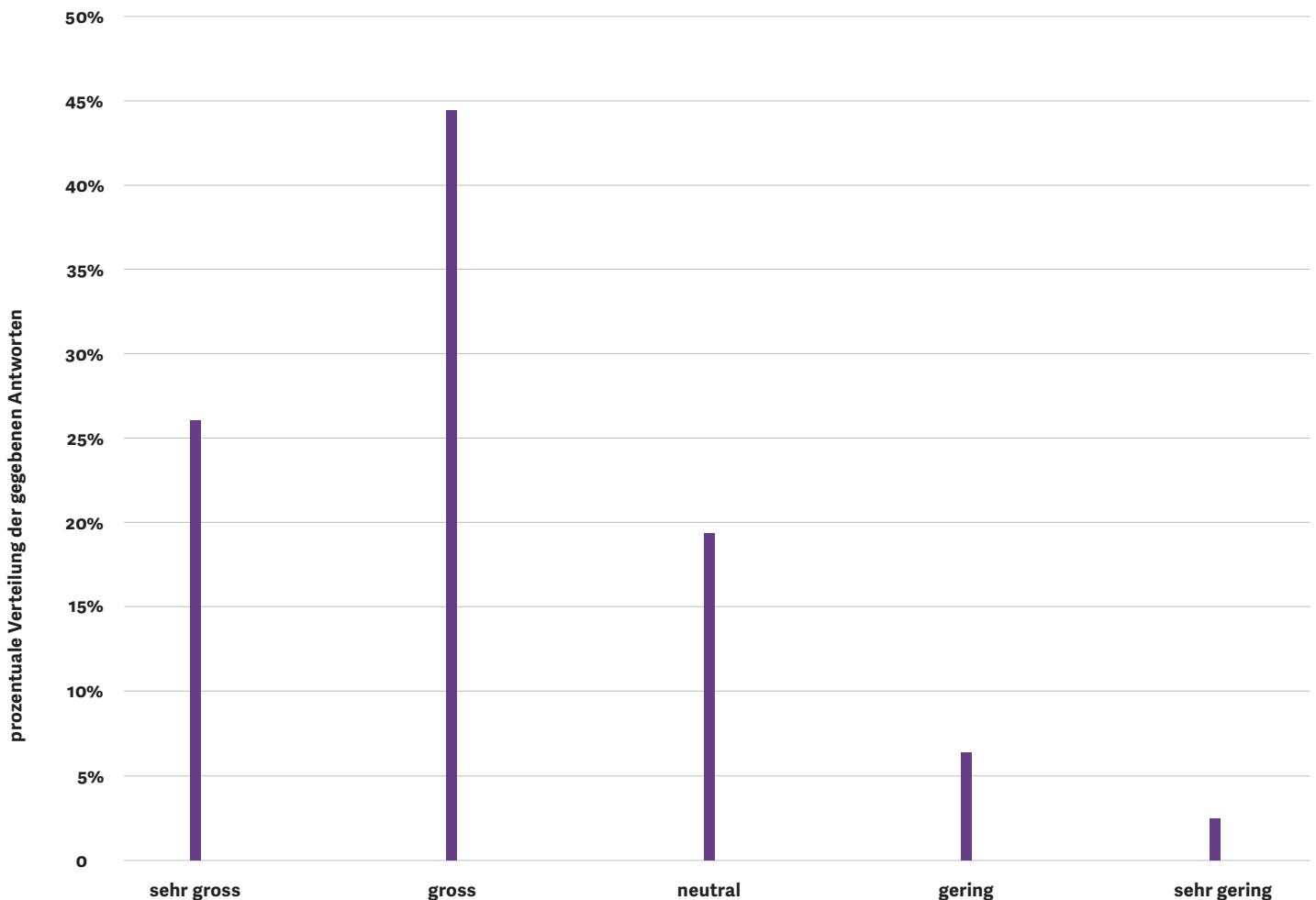
Fachkräftemangel, Inflation und unternehmerische Unsicherheit

Die zentralen Herausforderungen für das Jahr 2023 sind der Fachkräftemangel, die Inflation und die aus dem geopolitischen Umfeld entstehenden unternehmerischen Unsicherheiten.

Auch im Jahr 2023 ist die Problematik des Fachkräftemangels ausgeprägt. Obwohl der Personalbestand

als stabil bis leicht wachsend eingestuft wird, ist der Fachkräftemangel das grösste Problem für die befragten Unternehmer. Dieser führt auch dazu, dass der Druck auf die bestehenden Mitarbeitenden steigt. Ohne zusätzliches Fachpersonal geben die befragten Unternehmer auch an, dass nicht alle Aufträge umgesetzt werden können.

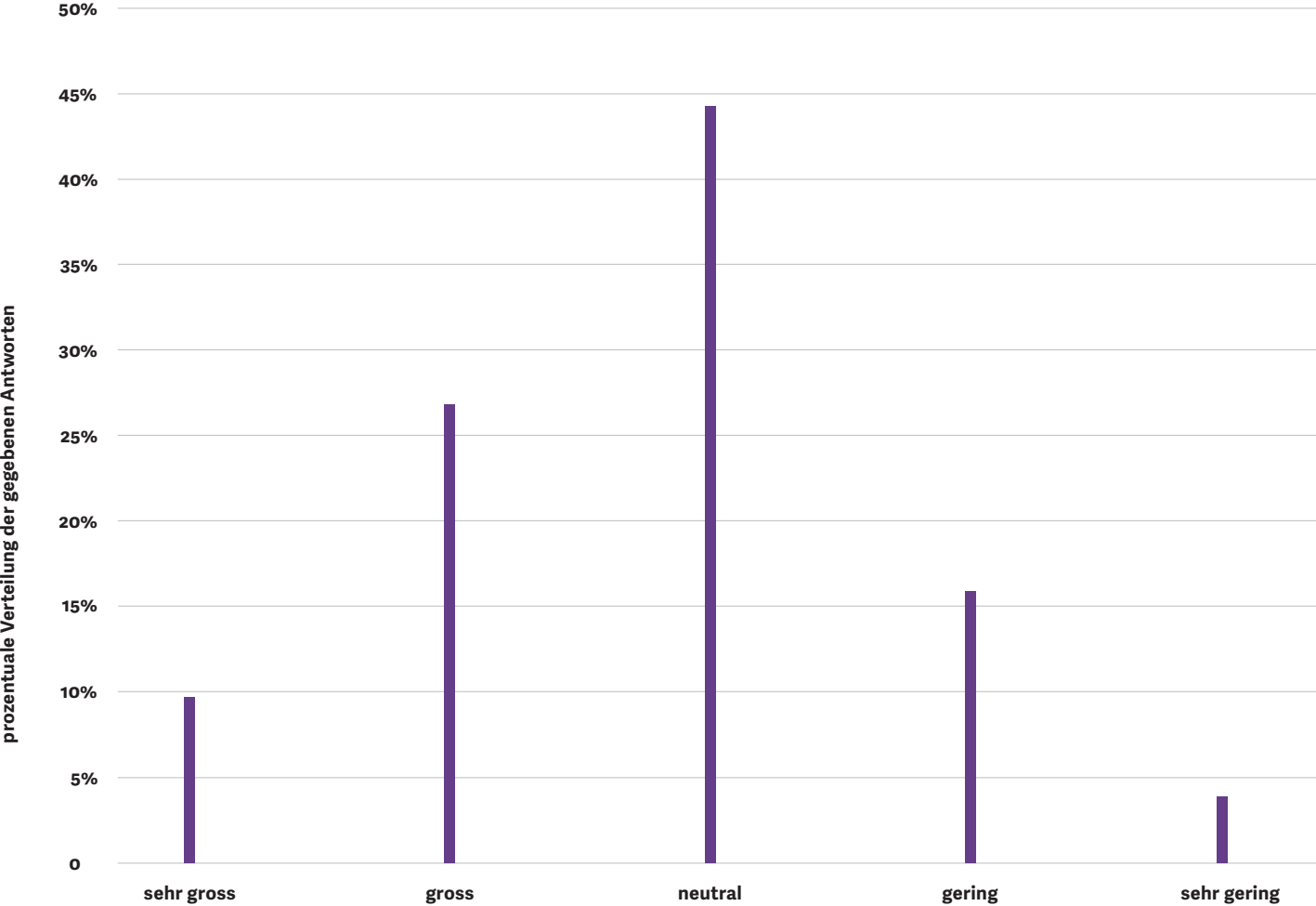
Einschätzung des Fachkräftemangels



Quelle: Provida Unternehmerreport 2022

Die Problematik des Lieferengpasses ist immer noch vorhanden, aber nicht mehr bestimmend wie 2022. So beurteilt eine Mehrheit der befragten Unternehmen die Herausforderung als «neutral» ein.

Einschätzung des Lieferengpasses



Quelle: Provida Unternehmerreport 2022

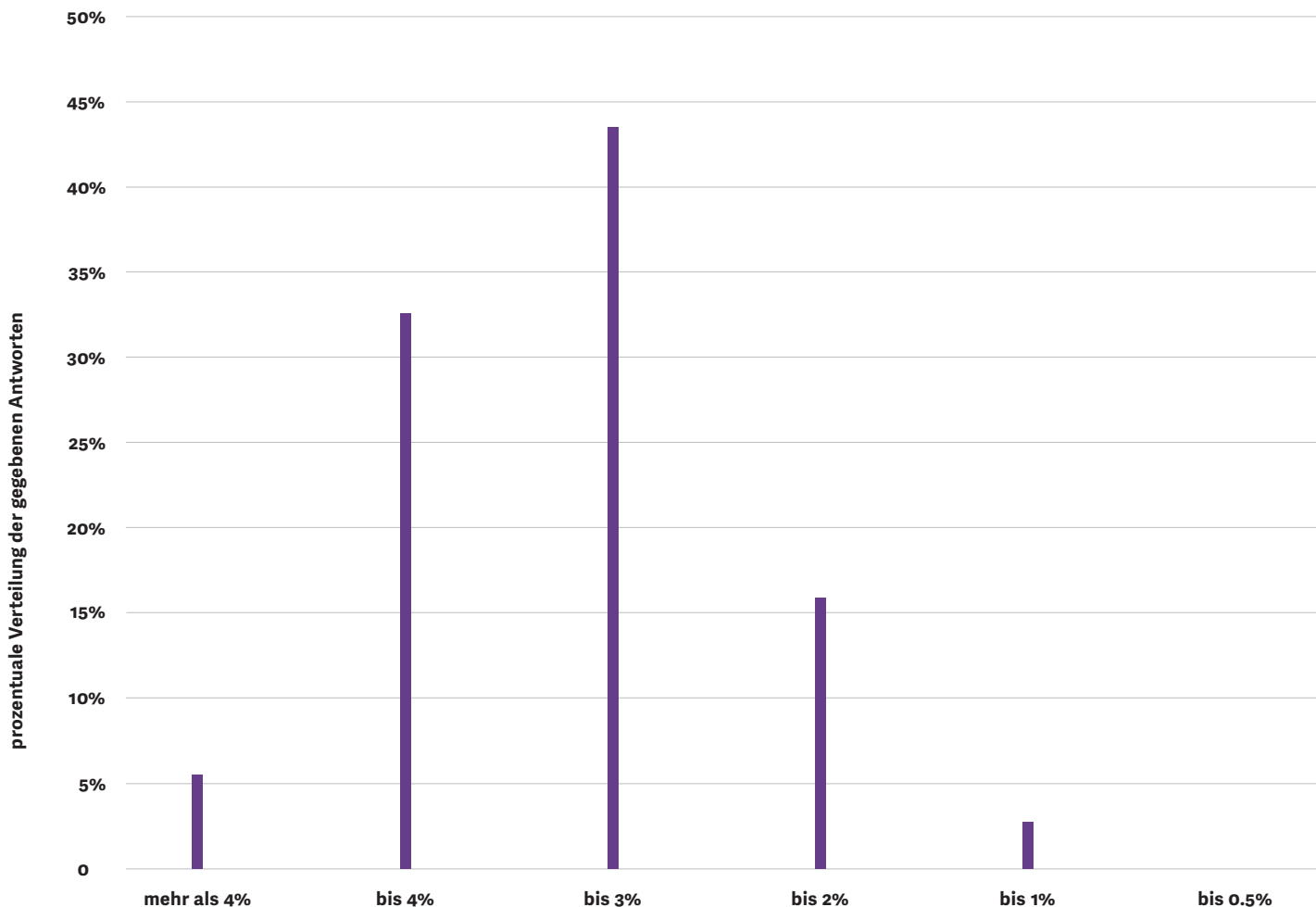
Inflation, Zinskosten und Preissteigerungen

Im Jahr 2022 hat die Inflation in der Schweiz 2.9% betragen. Die Frage stellt sich, wie sich die Inflation im Jahr 2023 entwickeln wird. Mehrheitlich erwarten die befragten Unternehmer eine Inflationsrate zwischen 3% und 4%, was zu weiteren Preissteigerungen führen wird. Die Energiemangellage und die

hohen Beschaffungspreise begründen diesen hohen Wert.

Die erwarteten Preiserhöhungen auf den Beschaffungsmärkten belaufen sich im Schnitt auf 5 bis 7.5%.

Einschätzung des Inflationsrate

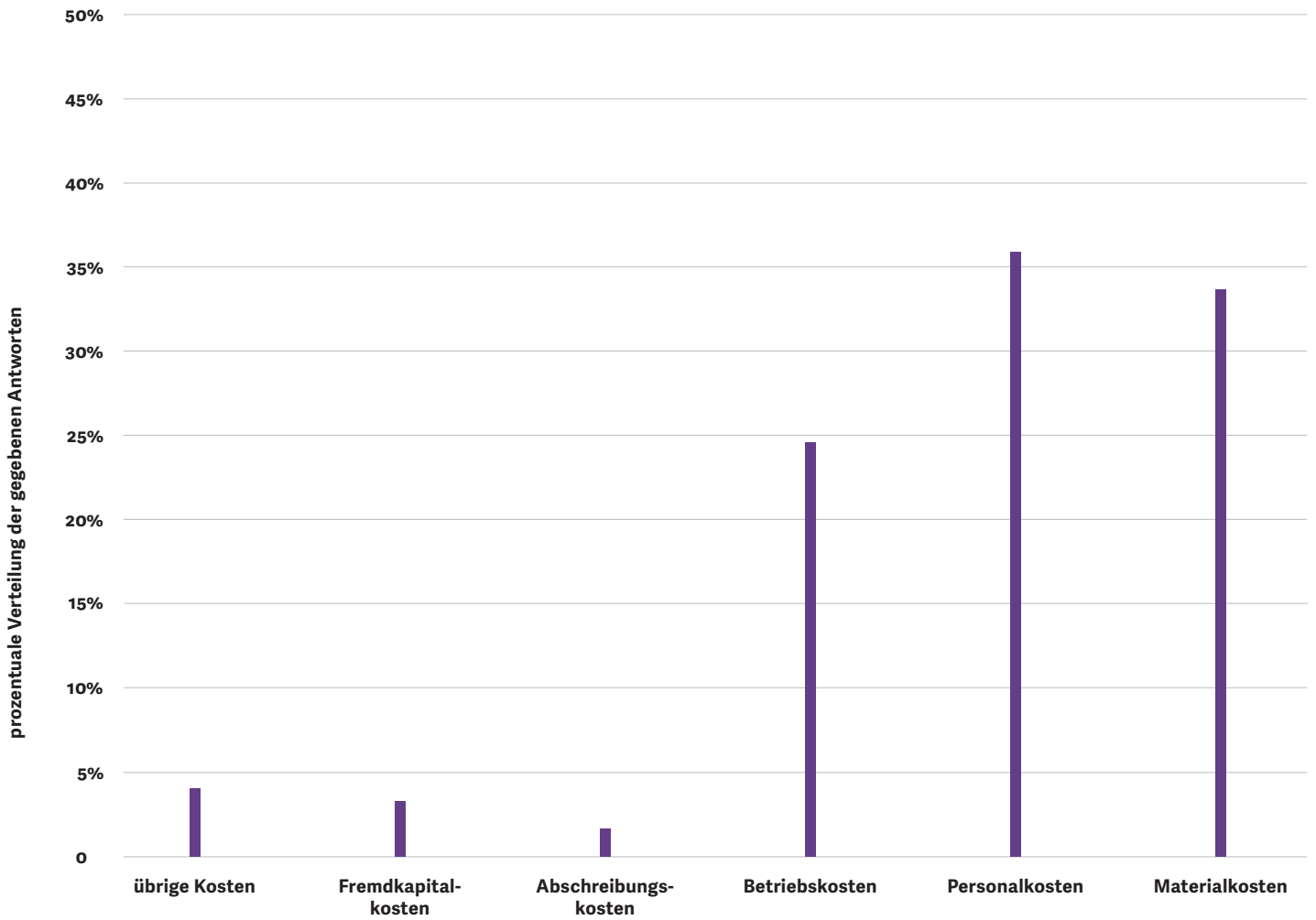


Quelle: Provida Unternehmerreport 2022

Die grössten Kostensteigerungen werden bei den Betriebskosten, den Personalkosten und den Materialkosten erwartet. Bei den übrigen Kosten fallen die Nennungen bei den Energiekosten auf.

Die Abschreibungen bleiben stabil, was auf eine geringere Investitionstätigkeit hindeutet und sich in der Regel auf historische Anschaffungen bezieht. Auch die Fremdkapitalkosten werden auf stabilem Niveau eingeschätzt.

Einschätzung der Kostensteigerungen

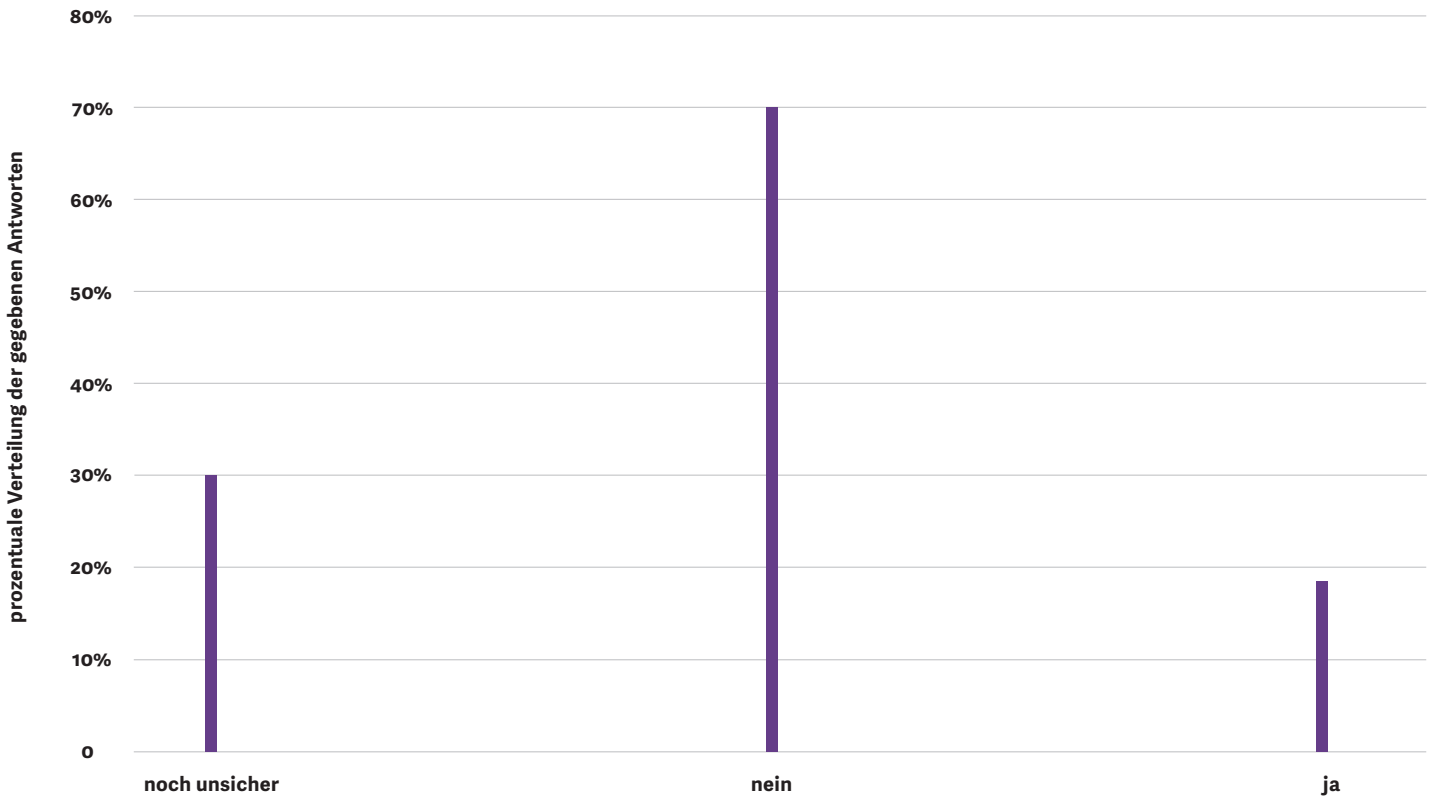


Quelle: Provida Unternehmerreport 2022

Aufgrund der erwarteten Preissteigerungen setzen die befragten Unternehmen ihre Investitionen nicht aus. Einschränkend ist zu bemerken, dass rund 30% der befragten Unternehmen noch nicht wissen, ob die erwartete Preisentwicklung die Investitionspolitik beeinflusst.

Weiter geben über 80% der befragten Unternehmer an, die Preissteigerungen an ihre Kunden weiterzugeben. Durch die höhere Inflation und die gestiegenen Zinskosten der Schweizerischen Nationalbank (SNB) kann von höheren Fremdkapitalkosten ausgegangen werden. Die befragten Unternehmen geben aber in diesem Zusammenhang an, dass sie nur in geringem Umfang davon betroffen sind.

Ausgesetzte Investitionen aufgrund der Inflationserwartungen



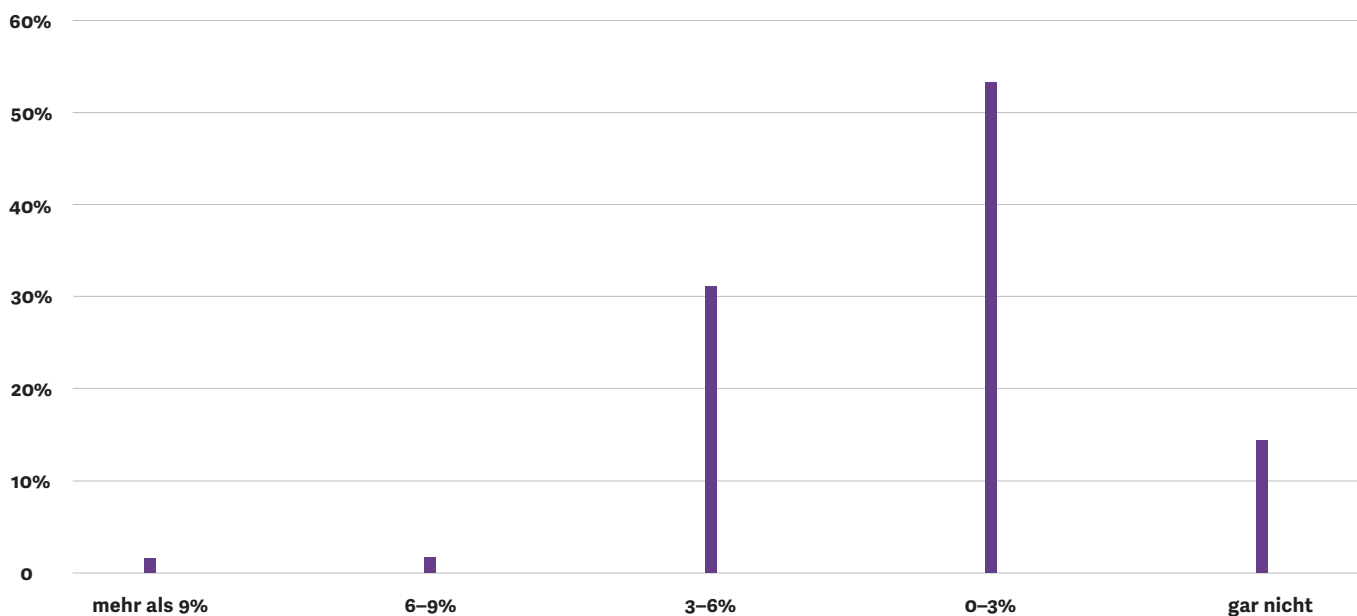
Quelle: Provida Unternehmerreport 2022

Fachkräftemangel und Lohnsteigerungen

Der Fachkräftemangel ist eine wesentliche Herausforderung für die befragten Unternehmer. Insofern ist es interessant zu sehen, dass die Mehrheit von ihnen für 2023 mit Lohnerhöhungen zwischen 0–3% rechnen, was bei einer erwarteten Inflationsrate von 3–4% für

die Mitarbeitenden eine Reallohneinbusse bedeuten würde. Die befragten Unternehmen gehen einen Mittelweg, um ihr Personal stabil halten zu können und den Margendruck durch höhere Lohn- und Sozialversicherungskosten zu begrenzen.

Erwartete Lohnerhöhungen



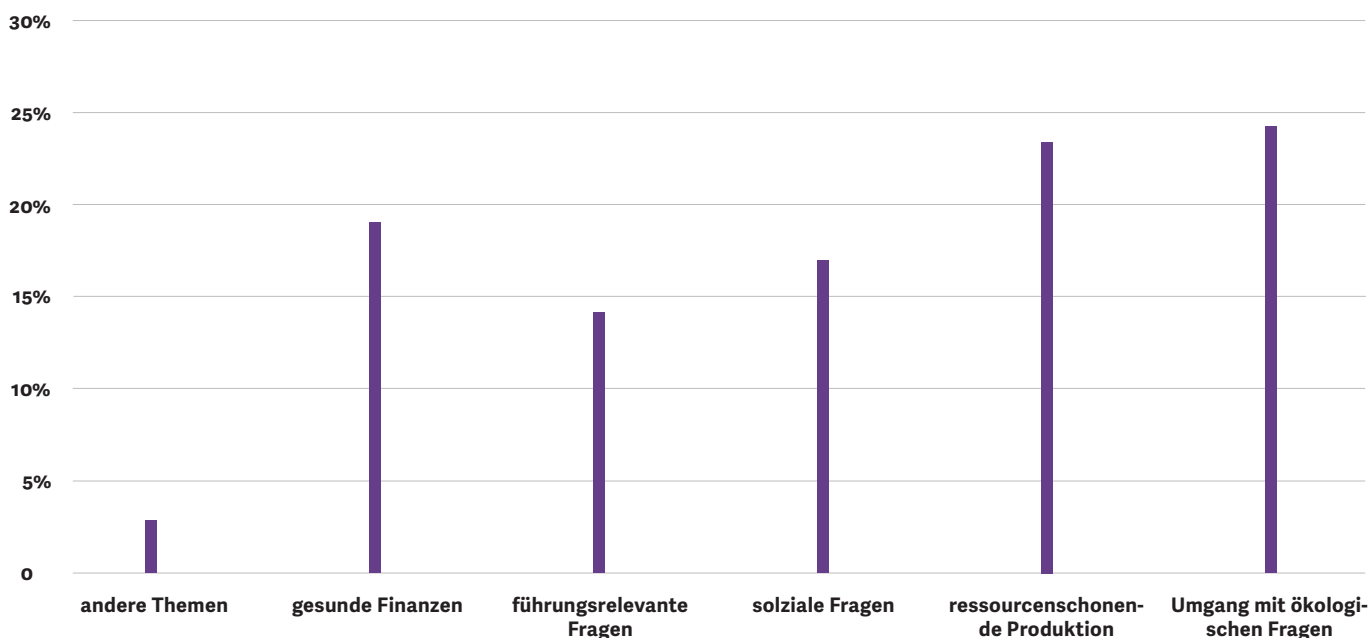
Quelle: Provida Unternehmerreport 2022

Nachhaltigkeit in der Unternehmerwelt

Das Thema Nachhaltigkeit ist ein Megatrend, der aufgrund des Klimawandels noch an Bedeutung gewonnen hat. Rund drei von vier befragten Unternehmen geben an, dass die Nachhaltigkeit ein relevantes Thema für ihr Unternehmen ist.

Die Definition der Nachhaltigkeit ist mehrdeutig. Mehrheitlich verbinden die befragten Unternehmen die Nachhaltigkeit mit ökologischen Fragenstellungen und Themen bzw. mit der ressourcenschonenden Produktion. Auch gesunde Finanzen erhalten hohe Zuspruchswerte.

Einschätzung des Kostensteigerungen

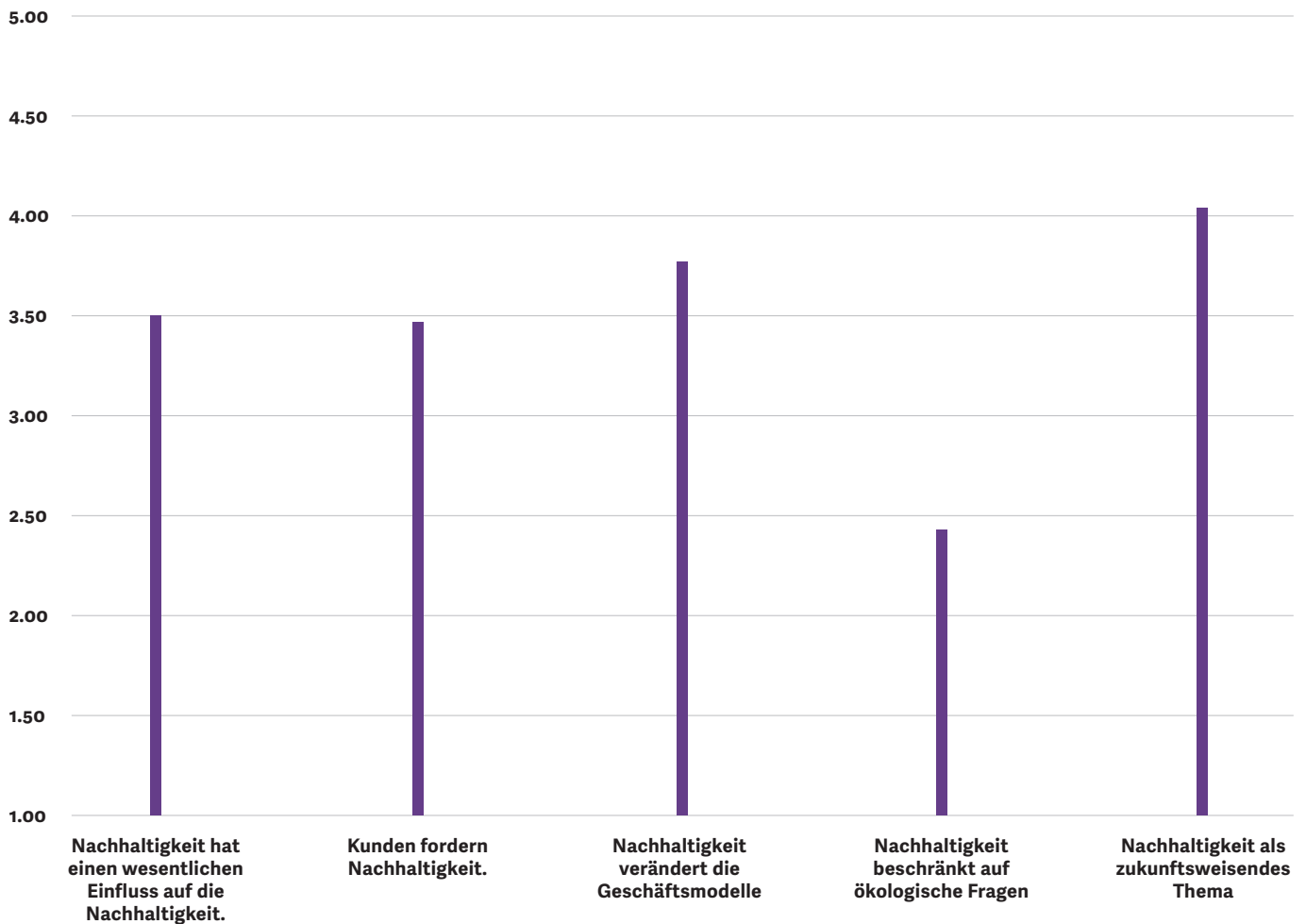


Quelle: Provida Unternehmerreport 2022

Bei rund 30% der befragten Unternehmen beeinflussen Nachhaltigkeitsthemen die Unternehmensführung und wird darüber im Geschäftsbericht Rechenschaft abgelegt. Die Mehrheit der befragten Unternehmen sieht die Thematik als «Game Changer». So ist nach Meinung der befragten

Unternehmer die Nachhaltigkeit ein wesentlicher Treiber für den unternehmerischen Erfolg und wird die Geschäftsmodelle langfristig verändern. Dass Unternehmen sich mit der Thematik ernsthaft auseinandersetzen, wird zunehmend auch von den Kunden erwartet.

Aussagen zur Nachhaltigkeit



Quelle: Provida Unternehmerreport 2022

Methodik des Provida Unternehmerreports (PUR)

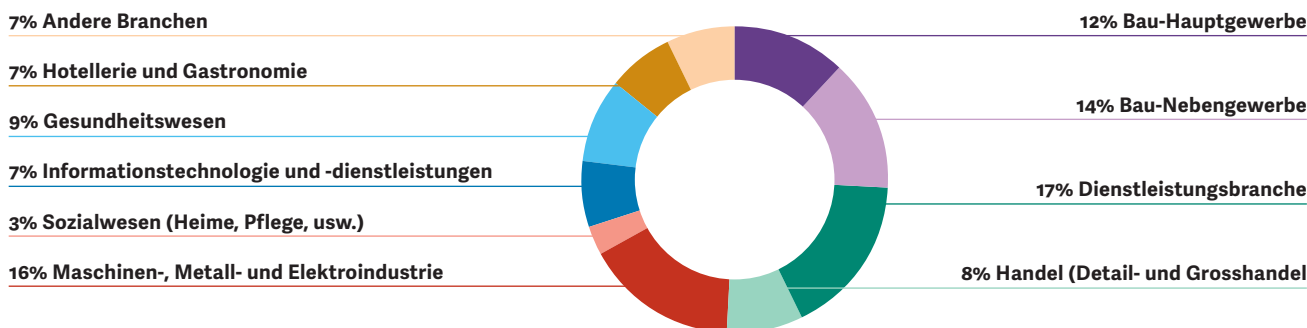
Die Rücklaufquote beträgt 4.1% (im Schnitt 125 beantwortete Fragebogen auf in etwa 3000 angeschriebene Unternehmer) und deckt alle relevanten Branchen ab (Bau, Handel, Dienstleistungen, Maschinenbau und Industrie, Sozialinstitutionen, Gesundheitswesen und Informationstechnologie).

Der Provida Unternehmerreport bietet eine Hilfestellung für die Budgetierung und Planung und soll die Grundlage sein, selbst Vergleiche zu wichtigen Finanzgrössen zu erhalten. Er bezweckt die regelmässige Untersuchung, Befragung und Analyse von Fragen zur finanziellen Unternehmensführung. Er umfasst Aspekte zu zentralen Führungsgrössen, der Branchenentwicklung, finanziellen Kerngrössen und gegenwärtigen Herausforderungen, die sich auf den finanziellen Erfolg eines Unternehmens auswirken können. Zudem umfasst er ein Unternehmer-Sorgenbarometer, um auf aktuelle Themen der Unternehmen hinzuweisen.

Der Provida Unternehmerreport wird halbjährlich (Hauptbefragung zum Jahreswechsel, Up-Date Mitte Jahr) durchgeführt. Dabei werden Schweizer Unternehmer angeschrieben. Es erfolgt jeweils eine schriftliche Befragung. Die Perspektive der Befragung ist jeweils die Folgeperiode (ein Jahr bzw. Halbjahr) und zeigt die vergangenen Werte auf, sodass eine Entwicklung erkennbar wird.

Der Provida Unternehmerreport ist aufgrund der besseren Lesbarkeit in männlicher Form verfasst. Die Unternehmer:innen sind gleichermassen angesprochen.

Zusammensetzung der teilgenommenen Unternehmen nach Branchen



Impressum

Herausgeberin
OST – Ostschweizer Fachhochschule

Konzept und Layout
Marketing OST

Stand
Februar 2023



OST
Ostschweizer Fachhochschule
IFL Institut für Finance and Law
Rosenbergstrasse 59
9001 St.Gallen, Switzerland
T +41 71 226 13 80

marco.gehrig@ost.ch
ost.ch/ifl

